

5. Kapitel.

Pavillons und Gartenhäuser, Pflanzen- und Thierhäuser.

49.
Pavillons
und
Gartenhäuser.

Etwas mehr Anspruch auf die Bezeichnung einer architektonischen Composition als Lauben und Labyrinth dürften die Pavillons aus Grillagen machen; aber wirkliche Architekturwerke können nur solche Bauten genannt werden, die einen massiven

Fig. 87.

Ruhebank in einem englischen Garten⁵⁴⁾.

Körper haben. Als schönes Beispiel dieser Gattung möchten wir die Eckpavillons der großen Münsterterrasse in Bern (Fig. 88⁵⁵⁾) nennen, die aus dem vorigen Jahrhundert stammen. Diese Pavillons flankieren die zwei Ecken der mächtigen Terrasse, die einen wunderbaren Blick auf die Alpen gewähren, und sie verleihen durch ihren malerischen Umriss und die strenge Masse ihres architektonischen Aufbaues einen prächtigen Gegensatz zu der duftigen Fernsicht; sie geben ihr, so zu sagen, mit den Linien der Balustrade einen festen Rahmen.

⁵⁵⁾ Nach: LAMBERT, A. & E. STAHL. Motive der deutschen Architektur etc. Stuttgart 1890—93.